

Beweiserhebung / Datenschutz / Verwertbarkeit, insbesondere bei elektronischer Beweisbeschaffung

Metaebene / Dogmatik

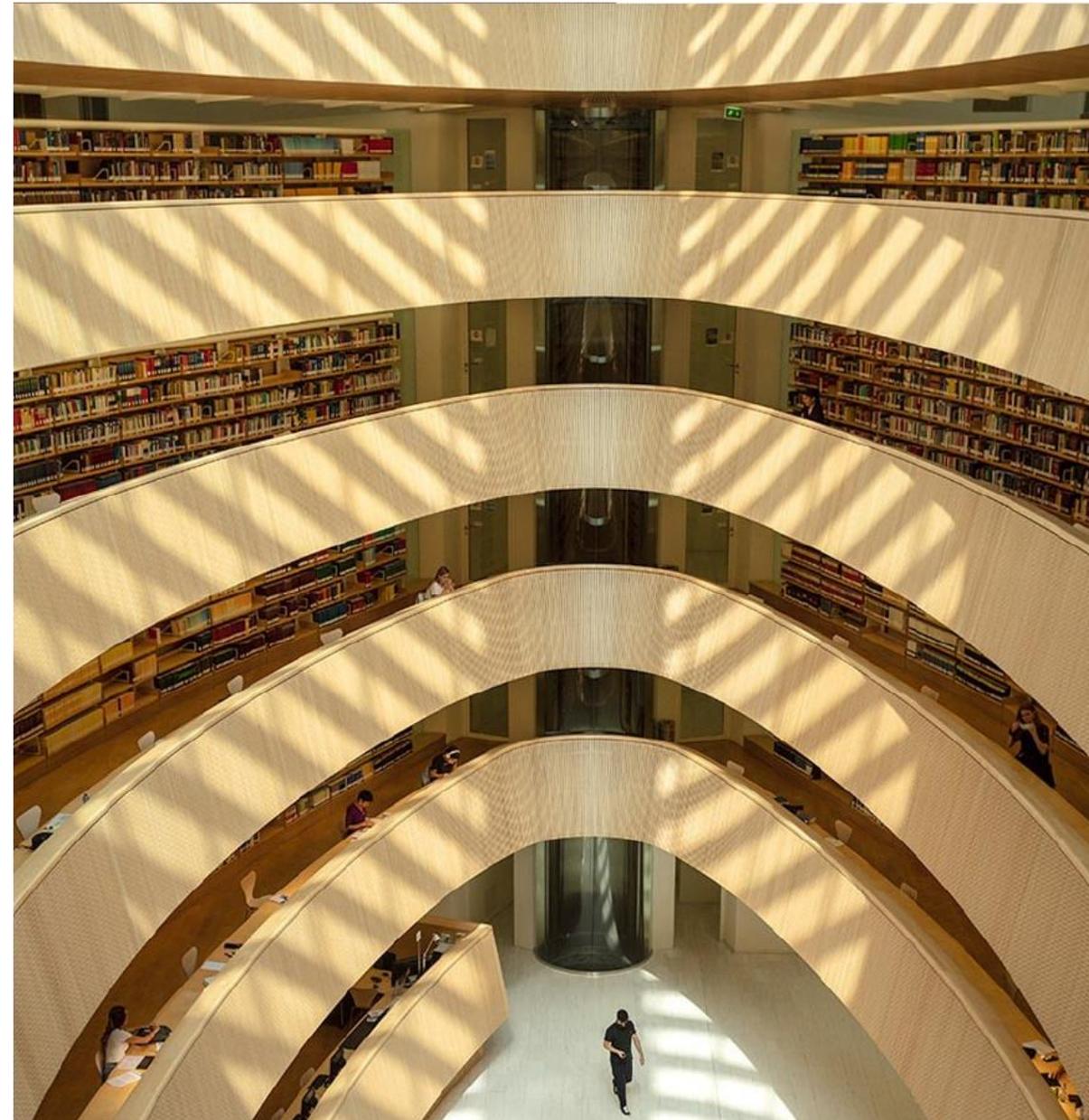
Spannungsfeld Datenschutz – Strafprozess

Rechtliche Prämissen

Case studies

Lösungsdiagramm

Gesetzgeberischer Handlungsbedarf



Datenschutz / Strafprozess Spannungsfeld

Recht auf persönliche
Freiheit / informationelle
Selbstbestimmung



versus Big Brother is
watching you

Materielle
Wahrheitsfindung



Sachverhaltsermittlung
durch geeignete
Beweismittel (kein
Numerus Clausus)

Einheit der
Rechtsordnung?

Beweismethoden- /
verwertungsverbot

Datenschutz / Strafprozess

- **Verhältnis DSG / StPO: keine Geltung des DSG in Bezug auf hängige Strafverfahren (Art. 2 Abs. 3 DSG).**
- **Art. 95 Abs. 1 StPO: Personendaten sind bei der betroffenen Person oder für diese erkennbar zu beschaffen, wenn dadurch das Verfahren nicht gefährdet oder unverhältnismässig aufwendig wird.**
- **Offene resp. verdeckte Aufnahmen im Rahmen von polizeilichen Massnahmen können gestützt auf kantonale Polizeigesetze erfolgen, etwa § 32 lit. c Abs. 2 PolG ZH: anlässlich Demonstrationen / konkrete Anhaltspunkte für eine Straftat (OGer ZH, 14.8.2015, SU140070).**

Spannungsfeld Datenschutz / Strafprozess

— **Grundlegender Leitendscheid BGE 146 IV 226 (Dashcam): Verletzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen als Gültigkeitsvorschriften. Für Private gelten *mutatis mutandis* die gleichen Grundsätze wie bei behördlicher Beschaffung.**

— **Anwendbarkeit von Art. 141 Abs. 2 StPO:**

Beweise, die Strafbehörden in strafbarer Weise oder unter Verletzung einer Gültigkeitsvorschrift erhoben haben unverwertbar, es sei denn, ihre Verwertung ist zur Aufklärung schwerer Straftaten unerlässlich.

Zusätzliche Voraussetzung bei privat erlangten Beweismitteln: hypothetische Zulässigkeit der amtlichen Beschaffung bei bestehendem Tatverdacht (6B_68/2023, E. 2.3).

Datenschutz / Strafprozess



Datenschutz / Strafprozess

- **Personendaten:** alle Angaben, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person beziehen (Art. 5 lit. a DSGVO).
- **Bearbeiten:** Jeder Umgang mit Personendaten inkl. Autokennzeichnungen (BGE 146 IV 226), unabhängig von angewandten Mitteln und Verfahren, insbes. Beschaffen & Verwenden (Art. 5 lit. d. DSGVO).
- **Personen dürfen nur zu einem bestimmten, für die betroffene Person erkennbaren Zweck beschafft werden** (transparente Beschaffung; Art. 6 Abs. 3 DSGVO).
- **Rechtfertigungsgründe:** *Eine Persönlichkeitsverletzung ist widerrechtlich, wenn sie nicht durch ein überwiegendes private oder öffentliches Interesse oder durch Gesetz gerechtfertigt ist (Art. 31 Abs. 1 DSGVO).*

Präjudizien

- **BGE 146 IV 226 (Dashcam)**
- **BGE 147 IV 9 (Landfriedensbruch), schwere Straftat gem. Art. 141 II StPO)**
- **BGE 147 IV 16 (Go Pro), implizite Anerkennung von «Beweisnot» als Rechtfertigungsgrund (Hinw. auf BGer, 6B_1362/2020, E. 14.5.2 f.).
Interessenabwägung erforderlich (Kriterien: Art der Aufnahme (restriktiv bei Daueraufnahmen durch Cams, Schwere der Rechtsgutverletzung).**
- **6B_1133/2021 Videoüberwachungsaufnahmen in öff. Parkhaus gerechtfertigt; datenschutzkonform und verhältnismässig (Art. 31 Abs. 1 DSG)**
- **6B_68/2023 (social network Raservideo von «Kollegen»), hypothetische Erlangbarkeit durch Polizei, qualifiziert grobe Verkehrsregelverletzungen (Art. 90 Abs. 3 und 4 SVG)**
- **6B_768/2022 (private Kamera von Geschäft), kleiner öffentlicher Bereich darf (soweit erforderlich) mitüberwacht werden, soweit Hinweis von dort sichtbar.**

Abo Obergericht Zürich verurteilt Kassierin

Avec-Verkäuferin griff 3788 Mal in die Kasse

Eine 29-Jährige wurde zu sieben Monaten bedingt verurteilt. Die zentrale Frage vor Gericht war: Durfte die Arbeitgeberin die Frau filmen, um sie zu überführen?



Liliane Minor

Publiziert: 08.10.2024, 11:5'

- Eine Kassierin wurde wegen gewerbsmässigen Diebstahls von über 13'000 Franken verurteilt.

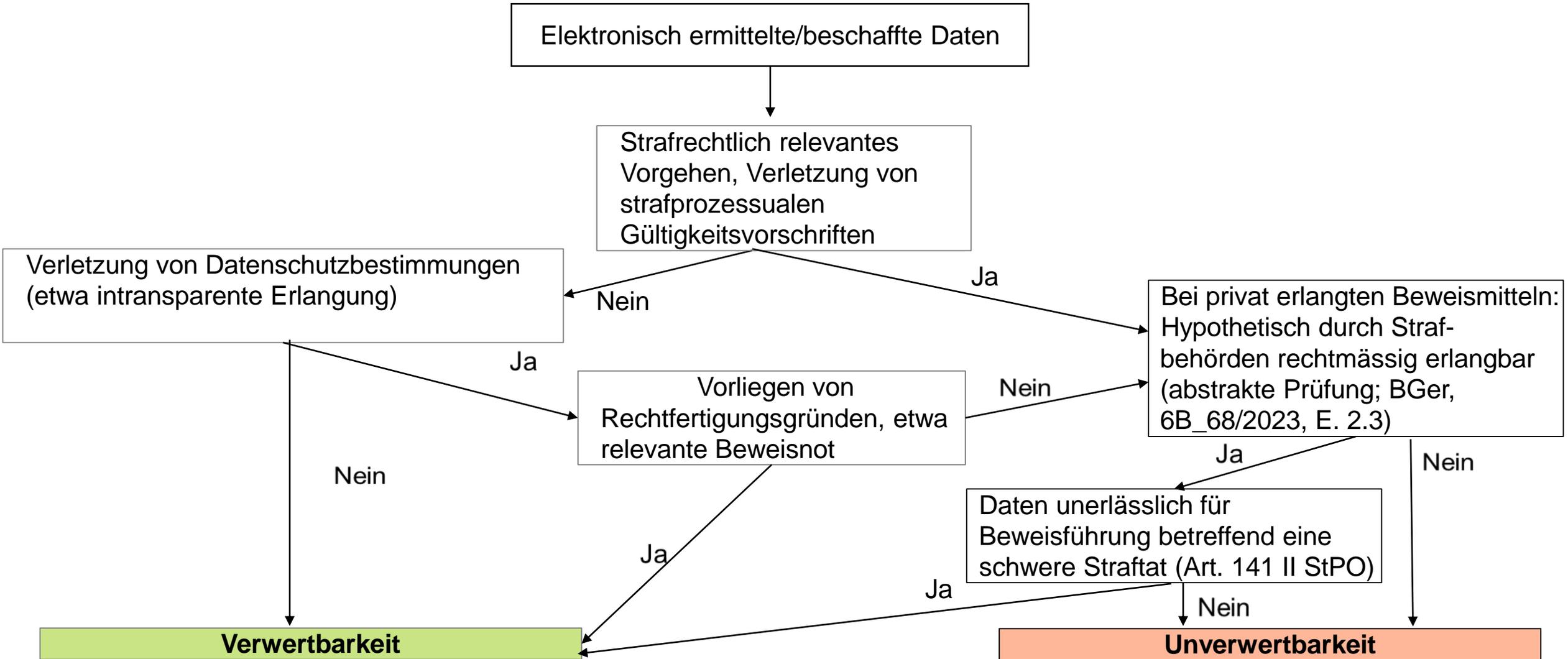
Quelle: <https://www.20min.ch/video/hier-wird-die-bruderholz-bombe-gelegt-und-explodiert-942979734220>

Konstellationen, in denen Strafverfolgungsinteresse vorgeht.

- Transparente resp. für Betroffenen erkennbare Beschaffung nicht von Beweismethodenverbot erfasst (inklusive eigene Datenerstellung).**
- Internetbeschaffungsmassnahmen im öffentlichen Bereich (vgl. Cartner/Schweingruber, AJP 2021, S. 993 ff.) sind nicht von Beweismethodenverbot erfasst (Grundlage: Art. 95 Abs. 1 und Art. 139 StPO).**
- Sicherheitsinteressen / Interesse an Ahndung von Zuwiderhandlungen & Beweisnot(-hilfe) als Rechtfertigungsgrund (BGer: Vorbehalt der Verhältnismässigkeit).**

Zusammenfassung: Beweismethoden - Unverwertbarkeit

Prämisse: keine absolut verbotene Beweiserhebung gemäss Art. 140 StPO



Gesetzgeberischer Handlungsbedarf

- **Regelung von Datensuchläufen (Rasterfahndung)**

Insbesondere relevant für den Bereich:

- **Gesichtserkennung im Internet**

- **Datensuchläufe (etwa im Bereich Zahlungen)**

Etablierung von Voraussetzungen

- **Anordnungszuständigkeit**

- **Anforderungen an die Tat (Deliktskatalog)**

- **Verhältnismässigkeitsprinzip**

Literaturhinweise

- **Anna Cartner / Sandra Schweingruber, Strafbehörden dürfen googeln, AJP 2021, 990 ff.**
- **Sabine Gless, BSK Kom. v. Art. 141 StPO N 40 ff.**
- **Samuel Strauss, Rechtfertigung und Beweisverbot, Berlin 2023.**
- **Stefan Heimgartner, BGer 6B_188/2018: Unverwertbarkeit von Dashcam-Aufzeichnungen, AJP 2019, 1368.**
- **Ilaria Ianieri / Wolfgang Wohlers, Verwertbarkeit von durch Private zu Überwachungszwecken erstellten Videoaufzeichnungen – Besprechung von BGer, Urteil vom 1.2.2023, forumpoenale 2024, 62 ff.**
- **Wolfgang Wohlers, Die schwere Straftat i.S. von Art. 141 Abs. 2 StPO, AJP 2021, 322 ff.**



**Universität
Zürich** UZH



Kontakt

Stefan Heimgartner

058 466 79 14

stefan.heimgartner@uzh.ch